

Federf. Stadtamt: Amt für Schule und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Schulausschuss	Erster Beigeordneter Dr. Andriske	02.02.2004	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Schulraumsituation an der Elsa-Brändström-Schule

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

In der Sitzung des Schulausschusses am 01.12.2003 wurde die Verwaltung beauftragt, bis zur Sitzung am 02.02.2004 ein Konzept zur Lösung des Raumproblems an der Elsa-Brändström-Schule zu entwickeln.

Das Raumkonzept muss sowohl die Entwicklung der Schülerzahlen als auch das vorhandene Raumangebot und schulorganisatorische Maßnahmen berücksichtigen:

◆ **Entwicklung der Schülerzahlen an den Hauptschulen**

Seit 1998 hat sich die Zahl der zu versorgenden Hauptschüler/-innen von 1.003 um 261 auf 1.264 Schüler/-innen erhöht (+ 26 %).

Gründe für den Anstieg der Schülerzahlen:

- Steigerung der Übergänge von den Grundschulen zu Hauptschulen von 132 Schüler/-innen (1998) auf 152 Schüler/-innen in den Eingangsklassen im Jahr 2003.
- Verstärkte Schulwahlkorrekturen in Richtung Hauptschulen (positiver Übergangssaldo). Im Schuljahr 2002/03 wurden 85 Schüler/-innen von anderen Schulformen in den Jahrgängen 5 bis 10 aufgenommen. Dem gegenüber ist 1 Schüler von der Hauptschule zu einer anderen Schulform gewechselt. Damit liegen 84 zusätzliche Schulaufnahmen im Schuljahr 2002/03 vor (zum Vergleich 1998: 63). Im einzelnen (in Klammern 1998):

Elsa-Brändström-Schule	+ 33	(+ 26)
Hauptschule Butendorf	+ 18	(+ 9)
Hauptschule im Schulzentrum Brauck	+ 14	(+ 14)
Willy-Brandt-Schule	+ 19	(+ 14)

Der Schwerpunkt der Aufnahmen liegt in den Jahrgangsstufen 5 – 8. Zu deren Versorgung waren zusätzliche Klassen zu bilden.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

- Verstärkte Beschulung von Kindern ohne deutsche Sprachkenntnisse, die unmittelbar im Rahmen der Familienzusammenführung nach Gladbeck kommen (sogenannte Seiteneinsteiger).
Waren 1998 noch 22 Schüler/-innen in den Auffangklassen beschult, ist diese Zahl auf 34 (2003) gestiegen.

Diese Entwicklungen haben sich auf die Schülerzahlen in den Jahren 1998 bis 2003 wie folgt ausgewirkt:

Hauptschule	1998	2003	Veränderung der Schülerzahlen	Veränd. In %
Butendorf	240	287	+ 47	+ 20
Elsa-Brändström	233	344	+ 111	+ 48
Schulzentrum Brauck	314	372	+ 58	+ 19
Willy-Brandt	216	261	+ 45	+ 21
Insgesamt	1.003	1.264	+ 261	+ 26

Einen Anstieg der Schülerzahlen verzeichnen alle Hauptschulen, wesentlich aber die Elsa-Brändström-Schule.

◆ Schülerzahlprognosen

Die Entwicklung der Schülerzahlen ist im Landestrend im Grundschulbereich rückläufig. Diese Entwicklung wird nach und nach die weiterführenden Schulen erreichen. Für die Schuljahre 2004 bis 2009 ist – eine gleichbleibende Übergangsquote von den Grundschulen vorausgesetzt - von einem Rückgang der Zahl der Hauptschüler/-innen von 1.256 auf 1.062 (- 194) auszugehen. Damit wird sich auch die Zahl der benötigten Unterrichtsräume verringern.

Eine Übersicht der prognostizierten Schülerzahlen-Entwicklung (Anlage 1) ist beigelegt.

◆ Raumsituation an der Elsa-Brändström-Schule

Die Raumkapazität lässt einen beengten Schulbetrieb in zwei Zügen - entsprechend der Richtzahl von 24 Schüler/-innen pro Klasse = 288 Schüler/-innen - zu. In der Elsa-Brändström-Schule werden zur Zeit 344 Schüler/-innen in 16 Regelklassen und einer nach dem Landesprogramm „Betrieb und Schule (BUS)“ geführten Klasse unterrichtet.

Die Schule hat im Schreiben vom 12.06.2003 dargestellt, dass nur unter erheblicher Einschränkung des Fachunterrichts die Schülerversorgung sichergestellt werden konnte. Das Schreiben der Schule und eine Raumübersicht sind dieser Vorlage erneut beigelegt (Anlagen 2 + 3).

◆ Lösungsalternativen

1. Begrenzung der Schulaufnahmen

Eine schulorganisatorische Begrenzung der Zügigkeit der Elsa-Brändström-Schule und damit die Umverteilung von Schulanmeldungen und –wahlkorrekturen auf andere Hauptschulen hilft nicht. Es ist aufgrund der prognostizierten Schülerzahlenentwicklung zu erwarten, dass das Raumangebot der anderen Hauptschulen zumindest bis 2009 ausgelastet und nach Raumprogramm des Landes auch benötigt wird. Zu sehen ist auch, dass der hier vorgesehene Standard auch an den anderen Hauptschulen nicht erreicht wird.

2. Schulbau

In der Zukunft zurückgehende Schülerzahlen rechtfertigen zur Zeit keinen klassischen Erweiterungsbau. Auf in der Nähe liegende städtische Räume zurückzugreifen, ist leider nicht möglich. Der benachbarte Zwei-Gruppen-Kindergarten in ehemaligen Schulräumen kann kurzfristig nicht verlegt werden. Die Regenbogenschule braucht ihre Raumkapazität für sich und für die geplante Ganztagsbetreuung. Das Bürgerhaus liegt zu weit entfernt und hat keine Räume, die sich für Klassenverbände unmittelbar eignen.

3. Anmietung von Schulräumen

Denkbar sind nur vorübergehende Auffanglösungen, also die Anmietung von Räumen in benachbarten Gebäuden oder die Aufstellung befristet gemieteter Container wie vergleichbar für die Erziehungshilfebeschulung in Brauck. Dependancelösungen sind mit einem erheblichen organisatorischen Aufwand für den Schulbetrieb verbunden (Pendeln zwischen dem Haupt- und Nebengebäude, so z.B. bei Nutzung von Fachräumen, Arbeitsgemeinschaften, Gestaltung der Pausenzeiten, Sicherstellung der Aufsicht, Verkehrssicherheit etc.). Zudem wären entsprechende Räume in Außenstellen für den Klassengebrauch her- und einzurichten.

◆ Lösungsvorschlag

Zur Lösung der Raumprobleme bietet sich die Anmietung von vier Containerklassen für zunächst fünf Jahre an. Damit bleiben schulentwicklungsplanerische Optionen offen.

Gerade diese Lösung ist wirtschaftlich und trägt der gezielten Anwahlentscheidung der Erziehungsberechtigten und der Schulprogrammarbeit der Elsa-Brändström-Schule Rechnung.

Hierbei ist auch zu sehen, dass die Schule auch nach der Verlagerung des kompletten Schulstandortes (1994) von der Kortestraße (Hauptschule-Mitte-West) zum Krusenkamp durch intensive Schulprofilarbeit eine enorme Akzeptanz bei den Eltern genießt.

Angesichts der bestehenden akuten Schulraumnot ist der notwendige Schulraum zum Beginn des Schuljahres 2004/05 bereitzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich (Mietkosten)	50.000 €	
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Zur Lösung des Raumproblems an der Elsa-Brändström-Schule werden zum Schuljahr 2004/05 vier Containerklassenräume für einen Zeitraum von fünf Jahren angemietet und auf dem Schulgrundstück aufgestellt.

Der Bürgermeister
i.V.

-Dr. Andriske-
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- Schulausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: